

Der Universal-Montanist Alfred Weiß. Würdigung eines jungen Siebzigjährigen

„Dipl.-Ing. Mag. Alfred Weiß zählt zu den angesehensten Montanhistorikern in Österreich. Als Mitbegründer der Fachzeitschrift ‚res montanarum‘ hat er sich bleibende Verdienste um die Entwicklung der Geschichte des alpinen Bergbaus erworben. Von besonderer wissenschaftlicher Bedeutung sind seine Beiträge zum Kohlenbergbau in Kärnten, zum Berggesetz und zur Bergverwaltung. Sein profundes Wissen der Mineralogie und Lagerstättenkunde kommt bei der Bearbeitung montanhistorischer Themenstellungen immer wieder zum Ausdruck.“ So stand es unter anderem in der Aussendung des Bildungsministeriums anlässlich der Verleihung des Berufstitels Professor am 19.10. 2005 zu lesen. Dem ist einiges hinzuzufügen:

Zuerst seine Lebensdaten: Geboren am 28. 12. 1935 in Wien, wo er auch die Volks- und die Mittelschule besucht hatte, studierte er von 1955 bis 1964 in Leoben Bergwesen. Prägend war für ihn wie für zahllose andere das „Urgestein“ der Mineralogie Österreichs, Professor Dr. Othmar M. Friedrich, an dessen Institut für Mineralogie und Gesteinskunde er von 1960 bis 1963 tätig war. Als er 1964 in die Dienste der Österreichisch-Alpinen Montangesellschaft trat, konnte er deren Bergbaue auf Kohle im Detail kennen lernen, die sich auch in zahlreichen seiner Publikationen wieder finden. 1966 begann Alfred Weiß seine Arbeit bei der Berghauptmannschaft Graz, wo er nach erfolgreichem Abschluß des Jus-Studiums 1972 in das definitive Dienstverhältnis übernommen wurde. Seit 1975 bei der Obersten Bergbehörde im Bundesministerium für Handel, Gewerbe und Industrie, Sektion IV, war er auch für die Reihen „Österreichisches Montanhandbuch“ und „Grundlagen der Rohstoffversorgung“ verantwortlich tätig.

Mit seiner Pensionierung 2000 legte Alfred Weiß diese Arbeiten zurück. Er hatte aber bereits 1990 die wissenschaftliche Zeitschrift des Montanhistorischen Vereines (für) Österreich (MHVÖ) mit dem Titel „res montanarum“ aus der Taufe gehoben und bis 2001 redaktionell betreut und durch mehrere Beiträge bereichert. Bei Schriftleitung und Redaktion hat ihn seine Gattin Chirstl vielfach unterstützt; dafür und für das Verständnis, das sie ihrem Gatten in montangeschichtlichen Belangen entgegenbrachte und -bringt, dankt der MHVÖ herzlichst. Diese Zeitschrift trägt noch heute seine „Handschrift“ in Gestaltung und Blattlinie, wenn auch Hans Jörg Köstler als Nachfolger in der Schriftleitung seine eigene Note deutlich ergänzend einbringt. Die Zeitschrift begründet das Ansehen des MHVÖ als wissenschaftlich fundiert arbeitende Gemeinschaft.

In die montangeschichtliche Forschung war Alfred Weiß schon durch seine Publikation von 1970 (Die steirischen Alaunwerke des 19. Jahrhunderts) getreten; zwischen mineralogisch orientierten Veröffentlichungen fanden immer mehr historische Aspekte Berücksichtigung, und

ab 1975 lagen die Publikationen fast ausschließlich auf dieser Linie. Für die montanistisch ausgerichteten Landesausstellungen in der Steiermark (Erzherzog Johann von Österreich 1982, Erz und Eisen in der Grünen Mark 1984, Glas und Kohle 1988) und für die Kärntner Landesausstellung in Hüttenberg 1995 „Grubenhunt und Ofensau“ betreute Alfred Weiß den bergmännischen Part der Kataloge durch grundlegende Artikel.

Nicht hoch genug einzuschätzen ist seine Arbeit zur Montangeschichte „vor Ort“ durch praktische Arbeit und zugeordnete Koordinations- und Publikationsarbeit: Waren die Artikel über seine ersten Erfahrungen mit Professor Friedrich im historischen Bergbau Oberzeiring 1960 noch mehr mineralogisch ausgerichtet, so änderte sich dies, als er den Schwerpunkt seines Interesses nach Neuberg an der Mürz verlegte: 1987 mit „Historische Bergbautätigkeit im oberen Mürztal“ begann eine Serie von Veröffentlichungen, die mit der Einrichtung des Schaustollens Arzberg und des Montanlehrpfades sowie der Montanhistorischen Tagung dort 1989 einen Höhepunkt fand. In jüngerer Zeit waren auch die Bemühungen um das Montanmuseum in Arzberg bei Passail (Steiermark) zusammen mit Professor Dr. Leopold Weber erfolgreich und mündeten in die 2005 abgehaltene Montanhistorische Tagung am Ort des historischen Blei-Silberbergbaues. In letzter Zeit bearbeitet er intensiv historische Bergbaue und Hüttenstandorte um Schladming in Form einer Bestandsaufnahme.

Besonders wichtig und montanhistorisch wertvoll sind weiters die von Alfred Weiß vorbereiteten Exkursionen wie jene 2002 nach Böhmen, Mähren und Sachsen, die auch die internationalen Verbindungen, wie sie das Präsidium des MHVÖ fördern will, beleben. Diese Arbeiten sind sein jüngerer Beitrag zur Präsentation der Montangeschichte Europas, von denen wir uns auch eine erfolgreiche Fortsetzung erhoffen.

Ein Lebenswerk, wie es Alfred Weiß zustande gebracht hat, bleibt nicht ohne öffentliche Ehrungen: 1988 Verleihung des Großen Ehrenzeichens und 2000 des Großen Silbernen Ehrenzeichens für Verdienste um die Republik Österreich sowie 1995 des Österreichischen Ehrenkreuzes für Wissenschaft und Kunst I. Klasse und 2005 Verleihung des Titels Professor.

Abschließend möchte ich – nicht ohne Egoismus – dem Studienkollegen und langjährigen Freund und seiner Familie alles Gute zu seinem 70. Geburtstag wünschen, verbunden mit vielen Jahren in Gesundheit und Schaffensfreude.

Glück auf!

Dein Gerhard Sperl
Präsident des Montanhistorischen Vereines Österreich

VERÖFFENTLICHUNGEN VON ALFRED WEISS

Fortsetzung von res montanarum 12/1995, Seite 10

111. Geschichtliche Entwicklung des Bergbaus, in: Schau- und Lehrstollen Arzberg, Arzberg o. J. (1995).
112. Zur Geschichte des Silber-, Blei- und Zinkerzbergbaus im Raum Arzberg-Haufenreith, in: res montanarum, 10, S. 12-19, Leoben 1995.
113. Das Bergbauartenwerk des Raumes Arzberg-Haufenreith, in: res montanarum, 10, S. 43-46, Leoben 1995.
114. Zur Geschichte der Gewinnung und Verarbeitung von mineralischen Rohstoffen im Raum Kottes-Purk, in: res montanarum, 11, S. 7-17, Leoben 1995.
115. Der Schautollen „Arzsteinwand“ in Neuberg an der Mürz, in: res montanarum, 13, S. 7-12, Leoben 1995.
116. Hüttenplätze im Kothgraben bei Kleinfestritz (Stubalm), in: res montanarum, 14, S. 44-45, Leoben 1996.
117. Montanistische Literatur in der Bibliothek der ehemaligen Hofkammer im Münz- und Bergwesen in Wien, in: Das kulturelle Erbe geowissenschaftlicher und montanwissenschaftlicher Bibliotheken (=Berichte der Geologischen Bundesanstalt, 35), S. 371-376, Wien 1996.
118. Tönender Schlagwetteranzeiger System Fleißner, in: Grubenlampen Info 1. Juni 1996, S.81-85, Emmerzhausen 1996.
119. Grubenrisse – zu Unrecht wenig beachtete montanhistorische Quellen, in: Das kulturelle Erbe in den Montan- und Geowissenschaften. 2. Erbe-Symposium 1997 (=Berichte der Geologischen Bundesanstalt, 41), S. 261-266, Wien 1997.
120. Kartographische Darstellungen steirischer Kohlenreviere, in: Festschrift Walter Gräf (=Mitteilungen des Referates Geologie und Paläontologie am Landesmuseum Joanneum, SH. 2), S. 363-370, Graz 1998.
121. Zur Geschichte der Gewinnung und Verwendung von Talk und Talkschiefer in Österreich, in: res montanarum, 21, S. 11-26, Leoben 1999.
122. Eine geognostisch-botanische Reise zu Ende des 18. Jahrhunderts, in: res montanarum 20, S. 31-32, Leoben 1999.
123. Ein Raitbuch des ehemaligen Berggerichtes Bleiberg, in: res montanarum, 18, S. VII-XI, Leoben 1998.
124. Zur Geschichte der Trocknung von Braunkohlen nach dem System Fleißner, in: Beiträge zur Geschichte von Bergbau, Geologie und Denkmalschutz. Festschrift Otfried Wagenbreth, S. 150-153, Freiberg 1998.
125. Zur Geschichte des Magnesitschurfbaus St. Martin am Grimming, Steiermark, in: res montanarum, 19, S. 42-46, Leoben 1998.
126. Die Bleiweißfabrik in Rottenmann, in Da schau her, 19, Heft 2, S. 5-9, Trautenfels 1998.
127. Aus dem Berg- und Hüttenwesen in Deutschfeistritz, in: res montanarum, 17, S. 16-24, Leoben 1998.
128. Mitautoren KLEIN, R., WEBER, L., WERNSPERGER, G.: Erklärung montanistischer und geowissenschaftlicher Begriffe, in: res montanarum, 17, S. 47-54, Leoben 1998.
129. Das österreichische Bergrecht im Wandel der Zeit von der maximilianischen Bergordnung zum Mineralrohstoffgesetz, in: Sborník Mezinaroní konference 750 let Jihlaského horního práva Jura montium et montanorum, S. 109-116, Jihlava 1999.
130. Bemerkungen zur einstigen Herstellung von Herrengrunder Bechern, in: res montanarum, 25, S. 38-42, Leoben 2000.
131. Wassertonnenaufzüge, in: res montanarum, 23, S. 27, Leoben 2000.
132. Der Wismath-Aufzug, in: res montanarum, 23, S. 33-34, Leoben 2000.
133. Der Wismath-Aufzug, ein Wassertonnenaufzug am Steirischen Erzberg (=res montanarum, 24), Leoben 2000.
134. Eine bemerkenswerte „Gedenkschrift“ über den Bergbau und die Hütte in der Walchen bei Öblarn/Steiermark, in: res montanarum, 26, S. 27-37, Leoben 2001.
135. Johann Rudolf Ritter von Gersdorff, ein österreichischer Montanbeamter und Unternehmer, in: res montanarum, 26, S. 39-40, Leoben 2001.
136. Austausch montanwissenschaftlicher Erkenntnisse im Zeitalter der Aufklärung zwischen Sachsen, Salzburg und den Habsburgischen Erbländern, in: Abraham Gottlob Werner und die Begründung der Geowissenschaften (=Freiberger Forschungshefte, D. 207), S. 388-396, Freiberg 2002.
137. Beitrag zur Geschichte des Bergrechts und der Bergbehörden Salzburgs, in: res montanarum 27, S. 49-52, Leoben 2002.
138. Mitautor WEBER, L.: Das Metall Nickel, in: Nickel im 19. Jahrhundert. Das Wirken von Rudolf Ritter von Gersdorff und Rudolf Flechner im Schladminger Berg- und Hüttenwesen, S. 10-13, Schladming 2002.
139. Beitrag zur Montangeschichte der Niederen Tauern unter besonderer Berücksichtigung des Nickel- und Kobalterzbergbaus, in: Nickel im 19. Jahrhundert. Das Wirken von Rudolf Ritter von Gersdorff und Rudolf Flechner im Schladminger Berg- und Hüttenwesen, S. 14-19, Schladming 2002.
140. Johann Rudolf von Gersdorff, sein Leben und Wirken, in: Nickel im 19. Jahrhundert. Das Wirken von Rudolf Ritter von Gersdorff und Rudolf Flechner im Schladminger Berg- und Hüttenwesen, S. 20-21, Schladming 2002.
141. Historische Bergbautätigkeit im Oberen Mürztal, in: Geologische Bundesanstalt, Arbeitstagung 2002, S. 164-173, Wien 2002.
142. Zur Gewinnung und Verarbeitung von Kobalt- und Nickel-erzen in der Steiermark und in Salzburg im 18. und 19. Jahrhundert, in: res montanarum, 30, S. 10-18, Leoben 2003.
143. Über die Gewinnung und Verarbeitung von Kobalterzen, in: Nachrichten der Gemeinde Rohrmoos-Untertal, Rohrmoos-Untertal 2003.
144. Angelo Soliman, der Hochfürstliche Mohr als Kobaltgewerke in Schladming, in: Da schau her, 24, Heft 1, S. 3-5, Trautenfels 2003.
145. Bergbau in der Gemeinde Rohrmoos-Untertal, in: Chronik der Gemeinde Rohrmoos-Untertal (im Druck).
146. Der Pulverturm von Arzberg und das Sprengen mit Schwarzpulver, Festschrift zur Präsentation des restaurierten Pulverturmes von Arzberg, Arzberg 2004.
147. Zur Amalgamation von Erzen und Hüttenprodukten im 18. Jahrhundert, in: res montanarum, 34, S. 47-53, Leoben 2004.

148. Die Beurteilung von Altbergbauen im hochalpinen Gelände an Hand von Archivunterlagen am Beispiel Schladming, in: 4. Altbergbau-Kolloquium 4. bis 6. November in Leoben, S. 139-145, Essen 2004.
149. Die Entwicklung der Erzaufbereitung im Raum Bleiberg im 18. und 19. Jahrhundert, in: *Arschleder*, 5, S. 6-14, Klagenfurt 2004.
150. Zusammen mit W. DOLSAK: Planung eines Schaubergwerkes am Beispiel des ehemaligen Erzbergbaues Bromriesen, in: 4. Altbergbau-Kolloquium 4. bis 6. November 2004 in Leoben, S. 413-425, Essen 2004.
151. Karstens „Metallurgische Reise“ in den Alpenraum im Sommer 1820, in: Carl Johann Bernhard Karsten 1782-1853. Chemiker, Metallurge, Salinist und preußischer Bergbeamter, S. 237-260, Freiburg 2004.
152. Schladming, ein Zentrum der Montantechnologie im 18. Jahrhundert, in: Vom Kobaltery- zum Braunkohlenbergbau. Ausstellung im Reissingerhaus in Schladming vom 24. Juni bis 26. Oktober 2005, S. 1-14, Schladming 2005.
153. Angelo Soliman der „Hochfürstliche Mohr“ als Gewerke beim Schladminger Bergbau, in: Vom Kobaltery- zum Braunkohlenbergbau. Ausstellung im Reissingerhaus in Schladming vom 24. Juni bis 26. Oktober 2005, S. 26-29, Schladming 2005.
154. Zur Geschichte des Bergbaus im Raum Arzberg-Haufenreith (Steiermark), in: *Joannea – Geologie und Paläontologie*, 7, S. 99-125, Graz 2005.
155. Der Pulverturm von Arzberg und das Sprengen mit Schwarzpulver, in: *Joannea – Geologie und Paläontologie*, 7, S. 127-145, Graz 2005.

BUCHBESPRECHUNGEN VON ALFRED WEISS

Fortsetzung von *res montanarum* 12/1995, Seite 11

- Grubenlampen Info, 4. Juni 1994, Emmerzhausen 1994, in: *res montanarum* 11, S. 47, Leoben 1995.
- Grubenlampen Info, 3. Juni 95, Emmerzhausen 1995, in: *res montanarum* 11, S. 47, Leoben 1995.
- O. FITZ, P. HUBER: Bergmännische Geduldflaschen (=Veröffentlichungen des Österreichischen Museums für Volkskunde, XXVII), Wien 1995, in: *res montanarum* 11, S. 47, Leoben 1995.
- R. TASSER: Das Bergwerk am Südtiroler Schneeberg, Bozen 1994, in: *res montanarum*, 11, S. 48, Leoben 1995.
- M: HOHN. Eisenbahnen am Kärntner Erzberg (=Archiv für vaterländische Geschichte und Topographie, 76), Klagenfurt 1995, in: *res montanarum*, 13, S. 37, Leoben 1995.
- H. BRAND, H. BÜHLER, W. WILD: Fischbacher Hefte zur Geschichte des Berg- und Hüttenwesens, 1, Idar-Oberstein 1995, in: *res montanarum* 13, S. 37, Leoben 1995.
- I. KUSCHNIGG, R. STEMMER (Hrsg.): Einzigartiges Industriedenkmal Schrottturm Gailitz-Arnoldstein, Gailitz 1994, in: *res montanarum*, 10, S. 56, Leoben 1995.
- H. LACKNER, G. LUCHSBAUER, C. HANNESCHLÄGER: Technikgeschichte in Österreich, Eine bibliographische und museale Bestandsaufnahme, in: *res montanarum*, 14, S. 46, Leoben 1996.
- Grubenlampen Info, 1. Juni 96, Emmerzhausen 1996, in: *res montanarum*, 16, S. 48-49, Leoben 1997.
- R. NEMITZ, D. THIERSE: St. Barbara. Weg einer Heiligen durch die Zeit, Essen 1996, in: *res montanarum*, 16, S. 49, Leoben 1997.
- R. TASSER: Im Bergwerk. Führer durch den Museumsbereich Prettau, Sterzing 1996, in: *res montanarum*, 16, S. 49-50, Leoben 1997.
- H. GRÖSSING, G. HEINDL (Hrsg.): Heimat großer Söhne ... Exemplarische Leistungen österreichischer Naturforscher, Techniker und Mediziner, Wien 1997, in: *res montanarum*, 17, S. 36, Leoben 1998.
- J. KUGLER (Hrsg.): Akten und Berichte vom sächsischen Bergbau, Heft 1-7, in: *res montanarum*, 18, S. XX, Leoben 1998.
- J. KUGLER (Hrsg.): Akten und Berichte vom sächsischen Bergbau, Heft 8-15, in: *res montanarum*, 20, S. 40, Leoben 1999.
- MAGISTRAT DER STADT BORKEN (Hrsg.): Zur Geschichte des Braunkohlenbergbaus in Deutschland und Tschechien, Borken (1999), in: *res montanarum*, 23, S. 36, Leoben 2000.
- J. KUGLER (Hrsg.): Der Erzbergmann in seinem Beruf. Bilder aus der Freiburger Grube mit Magnesiumblitzlicht aufgenommen ... ,Kleinvoigtsberg 1999, in: *res montanarum*, 23, S. 36-37, Leoben 2000.
- B. HUBMANN: Geschichte der Erdwissenschaften in Österreich (=Berichte der Geologischen Bundesanstalt, 51), Wien 2000, in: *res montanarum*, 25, S. 44, Leoben 2000.
- NATURWISSENSCHAFTLICHER VEREIN FÜR KÄRNTEN (Hrsg.): Der Hochobir. Aus Natur und Geschichte, Klagenfurt 1999, in: *res montanarum*, 25, S. 43-44, Leoben 2000.
- U. WUTZKE (Hrsg.): Geohistorische Blätter. Zeitschrift des Vereins „Berlin-Brandenburgische Geologie-Historiker ‚Leopold von Buch‘“, Heft 1/1999 und 2/1999, Berlin 1999, in: *res montanarum*, 23, S. 38, Leoben 2000.
- J. KUGLER (Hrsg.): Akten und Berichte vom sächsischen Bergbau, Heft 16-18, Kleinvoigtsberg/Sachsen, in: *res montanarum*, 21, S. 30, Leoben 1999.
- J. KUGLER (Hrsg.): Akten und Berichte vom sächsischen Bergbau, Heft 27-30, in: *res montanarum*, 25, S. 43, Leoben 2000.
- I. UTVARY: Vom „Stoaklopfer“ zum Bergarbeiter. Arbeits- und Lebenswelt der Veitscher Magnesitarbeiter (=Beiträge zur Volkskunde und Kulturanalyse, NF, 2), Frankfurt am Main 1999, in: *res montanarum*, 25, S. 43, Leoben 2000.
- Grubenlampen Info, 7. Juni 97, Emmerzhausen 1997, in: *res montanarum*, 23, S. 37, Leoben 2000.
- Grubenlampen Info, 6. Juni 98, Emmerzhausen 1998, in: *res montanarum*, 23, S. 37, Leoben 2000.
- Grubenlampen Info, 5. Juni 99, Emmerzhausen 1999, in: *res montanarum*, 23, S. 37, Leoben 2000.
- J. KUGLER (Hrsg.): Akten und Berichte vom sächsischen Bergbau, Heft 19-26, Kleinvoigtsberg/Sachsen, in: *res montanarum*, 23, S. 37-38, Leoben 2000.
- J. KUGLER (Hrsg.): Akten und Berichte vom sächsischen Bergbau, Kleinvoigtsberg/Sachsen, in: *res montanarum*, 25, S. 43, Leoben 2000.
- W. GÜNTHER, W. PAAR (Hrsg.). Schatzkammer Hohe Tauern, Salzburg 1999, in: *res montanarum*, 26, S. 42, Leoben 2001.
- J. KUGLER (Hrsg.): Akten und Berichte vom sächsischen Bergbau, Heft 27-35, Kleinvoigtsberg/Sachsen, in: *res montanarum*, 25, S. 41, Leoben 2001.